



Ländliche Entwicklung

Wasser und Landwirtschaft

Die Herausforderung

Weltweit werden durchschnittlich etwa 70 Prozent des aus Oberflächengewässern und dem Grundwasser entnommenen Wassers von der Landwirtschaft genutzt, in manchen Entwicklungsländern sogar über 90 Prozent. In mehr als 30 Ländern herrscht bereits zunehmende Wasserknappheit, meist in Staaten, deren Volkseinkommen größtenteils auf der Landwirtschaft basiert. In diesen Regionen sind Niederschläge oft knapp und durch den Klimawandel immer weniger verlässlich.

Die Weltbevölkerung nimmt zu, der Nahrungsmittelbedarf steigt. Die steigende Nachfrage an Wasser bei sinkendem Angebot macht eine nachhaltige Bewirtschaftung der Ressource notwendig. Oft entsteht dabei ein Zielkonflikt: Dem hohen Wasserbedarf der Landwirtschaft stehen vor allem der Mindestbedarf lokaler Ökosysteme sowie der Verbrauch von Industrie und Trinkwassersektor gegenüber.

Unser Lösungsansatz

Die aktuellen Herausforderungen sind nur zu bewältigen, wenn die Wassernutzung in der Landwirtschaft auf eine neue Grundlage gestellt wird. Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH verfolgt ein ganzheitliches, integriertes Wasserressourcen- und Landmanagement, um einen effizienten, armutsmindernden und nachhaltigen Umgang mit der knappen Ressource zu erreichen. Neue Impulse und innovative Ansätze sind nötig, die zur Reduzierung der Nachfrage nach Wasser bei gleichbleibender oder erhöhter Produktivität beitragen und außerdem den ökologischen Erfordernissen entsprechen.

Wir arbeiten eng mit nationalen und lokalen Landwirtschafts-, Wasser- und Umweltbehörden zusammen. Maßnahmen, die auf ein effektives und effizientes Wassermanagement abzielen, werden auf ökonomische, soziale und ökologische Verträglichkeit überprüft. Unsere Partnerorganisationen und die Privatwirtschaft beraten wir so, dass sie

sich gleichzeitig als zuverlässige Dienstleister für die Wassernutzer qualifizieren. Die Situation und die Bedarfe von Frauen und benachteiligten Bevölkerungsgruppen, wie nomadisierende Viehhalter, werden besonders berücksichtigt.

Leistungen

Die GIZ erarbeitet gemeinsam mit ihren Partnern Ansätze, die eine angepasste, ökonomisch nachhaltige Entwicklung vor allem kleinbäuerlicher Wassernutzung ermöglichen. Folgende Handlungsfelder bilden unsere Schwerpunkte:

Sektorreformen: Wir beraten die nationalen Behörden bei der Einführung eines nachhaltigen Land- und Wasserressourcenmanagements. Die Beratung stellen wir in den Zusammenhang übergreifender Strategien zum Management von Wassereinzugsgebieten. Erprobte Konzepte passen wir an die regionalen und lokalen Bedingungen an und bilden Führungskräfte und Mitarbeiter von Organisationen aus. Wir unterstützen staatliche Instanzen bei Boden- und Wasserrechtsreformen.

Governance: Wir stärken den Aufbau von Institutionen und beraten Organisationen, wie Wassernutzerorganisationen oder Vermarktungsgemeinschaften. Dabei fördern wir vor allem Frauen. Bestehende Zugangs- und Nutzungsrechte werden berücksichtigt und Verteilungsgerechtigkeit angestrebt.

Anpassung an den Klimawandel: Wir sensibilisieren Partnerorganisationen für die zu erwartenden Auswirkungen des Klimawandels auf die landwirtschaftliche Wassernutzung und beraten zu adäquaten Anpassungsmaßnahmen. Dabei wirken wir darauf hin, dass die Maßnahmen frühzeitig geplant und zum festen Bestandteil des Wasser- und Landmanagements gemacht werden. Unser Ziel ist es, landwirtschaftliche Betriebssysteme robuster zu gestalten.



Wassermanagement in der Landwirtschaft: Wir vermitteln bewährte, an lokale Kenntnisse und Regelungen angepasste Anbau- und Bewässerungstechniken sowie wasserkonservierende Maßnahmen. Gleichzeitig beraten wir zum fachgerechten Einsatz von Betriebsmitteln und bei der Vermarktung. Wir fördern Kontakte zur Privatwirtschaft, um deren Beitrag zu einem leistungsfähigen und nutzergerechten Wassermanagement zu nutzen. Zudem unterstützen wir die ökologisch und gesundheitlich unbedenkliche Nutzung von Wasser marginaler Qualität, wie Brackwasser und behandeltes Abwasser.

Ihr Nutzen

Das integrierte Wasser- und Landmanagement trägt dazu bei, dass Wasser in der Landwirtschaft effektiv, gerecht, effizient und nachhaltig eingesetzt wird. Davon profitieren insbesondere kleinbäuerliche Betriebe. So verbessert sich die Ernährungssicherung, Arbeitsplätze werden geschaffen und die Armut im ländlichen Raum nimmt ab.

Unser Ansatz zeichnet sich durch hohe Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit aus. Er nutzt umfassende interdisziplinäre Erfahrungen der GIZ sowie das Wissen unseres internationalen Beraternetzwerks und gibt es an unsere Partner weiter.

Ein Beispiel aus der Praxis

In Jordanien unterstützt die GIZ im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) das Wasser- und Bewässerungsministerium und seine nachgelagerten Behörden. Ziel ist es, ein nachhaltiges Nutzungskonzept für die extrem knappen Wasserres-

ourcen einzuführen. Das Ministerium hat die Budget- und Investitionsplanung für den Wassersektor an moderne Standards angepasst. In sechs Regierungsbezirken, unter anderem in Amman und Aqaba, hat sich die Wasserversorgung der dort lebenden vier Millionen Menschen qualitativ und quantitativ verbessert.

Im Jordantal unterstützen wir gemeinsam mit jordanischen Partnerorganisationen die Nutzung von behandeltem Abwasser in der Landwirtschaft, unter Beachtung geltender Umwelt- und Gesundheitsstandards. Nach der Erarbeitung von Richtlinien werden rund 30 Prozent der Bauern in der sachgerechten Wassernutzung geschult. Die Landwirte sparen bis zu 60 Prozent der Ausgaben für Düngemittel durch die pflanzenverfügbaren Nährstoffe im behandelten Abwasser. Knappes Frischwasser wird so für hochwertigere Verwendung freigesetzt.

Den gleichzeitig aufgebauten und beratenen Wassernutzergemeinschaften im Jordantal gehören inzwischen rund 40 Prozent der dortigen Landwirte an. Mithilfe dieser Gemeinschaften ist die Verteilung des Bewässerungswassers transparenter und zuverlässiger geworden. Die Bauern sind so eher bereit, kostendeckende Wassertarife zu bezahlen.

Kontakt

Annette von Lossau
E annette.lossau-von@giz.de
T +49 6196 79-1466
I www.giz.de

Impressum

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft:
Bonn und Eschborn
Stand März 2015

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de